

- Java Glossary von Roedy Green
<http://mindprod.com/gloss.html>
- Thinking in Java von Bruce Eckel
<http://www.BruceEckel.com/java-book.html>

Was ist JavaScript?

JavaScript ist etwas anderes als Java.

JavaScript ist *keine* selbständige Programmiersprache, sondern eine Erweiterung von HTML durch ein paar Script-Befehle, die dann vom Web-Browser ausgeführt werden.

JavaScript ist *nicht* plattformunabhängig, sondern läuft nur in Netscape und Internet Explorer, und auch da nicht in allen Versionen in der gleichen Weise.

JavaScript verfügt *nicht* über die guten Sicherheitsvorkehrungen von Java und kann daher durchaus böse Nebenwirkungen auf den Benutzer haben. In noch stärkerem Maße gilt dies übrigens für Active-X und Active Desktop im Internet Explorer und in Windows 98.

Wie kann ich JavaScript lernen?

Für JavaScript brauchen Sie keinen großen Programmierkurs, sondern Sie können die Script-Befehle leicht selber lernen, z.B. mit den Erklärungen von Stefan Münz in seinem HTML-Buch

- <http://www.teamone.de/selfhtml/>

Es gibt für JavaScript auch eine eigene Newsgruppe und FAQ:

- Newsgruppe *de.comp.lang.javascript*
- deutsche JavaScript-FAQ:
<http://www.mintert.com/javascript/de.comp.lang.javascript.html>

Soll ich nun Java oder JavaScript lernen?

Wenn Sie nur ein paar Spezialeffekte in Ihre Web-Page einbauen wollen - z.B. dass sich ein Link ändert, wenn die Maus darüber fährt, oder dass die Dateneingabe in einem Formularfeld kontrolliert wird, - dann genügt **JavaScript**.

Wenn Sie in Ihrer Web-Page eine komfortable Benutzerführung oder Berechnungen oder Simulationen ablaufen lassen wollen, dann brauchen Sie **Java**.

Und wenn Sie eigenständige Anwendungen in einer Programmiersprache programmieren wollen, die moderner und bequemer ist als Cobol, Fortran, Basic und C, dann ist ebenfalls **Java** das Richtige für Sie.

Basiswissen Internet

Herbert Wastl



Ingo Steinhaus (Hrsg.), Ray Mary Rosdale, Dirk de Pol, Renée Schaeuecker; Humboldt-Taschenbuchverlag, Jacobi KG,

Der Titel des Buches beschreibt prägnant, was den Leser erwartet: nach dem Lesen hat man ein fundiertes Wissen über den Oberbegriff Internet - und es tut dem Leser gut, nicht von werbespruchähnlichen Schlagworten und nichtssagenden Bilderln zum Internet verführt werden zu müssen...

Die Autorinnen und Autoren (auch das tut gut: 2 Frauen und 2 Männer) haben das Buch als Handreichung für (noch) Lesende, für neugierig Lesende konzipiert. Die großen Bereiche (E-Mail, News(groups), File-transfer, www) werden in einzelnen Kapiteln eingehendst beschrieben, wobei (für den eiligen Leser) die Grundsätzlichkeiten jeweils zu Beginn zu erfahren sind. Je tiefer man in die einzelnen Kapitel einsteigt, desto spezieller und hilfreicher werden die Hinweise ... man merkt hier den Wissenschaftsjournalisten Ingo Steinhaus, der die eigenen Erfahrungen (und die seiner Mitautoren) für den "Rest" der Interneteinsteiger und Nutzer lesbar und nachvollziehbar wiedergibt.

Nicht zu kurz kommen die Fakten des allgemeinen Basis-Wissens: Geschichte des Internets, Technik allgemein (Zugänge, Hardware ...) und der einzelnen Dienste. Einsteiger-Tipps, ein eigenes Kapitel "Su-

chen und Finden" und ein ausgewogenes Glossar erleichtern sowohl den Internet-Anfängern mit dem Fachchinesisch umgehen zu lernen, helfen aber auch dem alten Internet-Hasen bei einem schnellen Blick ins Buch Bestätigung und Festigung des eigenen Wissens.

Das Buch BASISWISSEN INTERNET ist ausgerichtet auf die Verwendung des Internets als (interaktives) Informationsnetzwerk. Nicht beschrieben wird (und das tut dem ohnehin schon 220-Seiten Buch gut) die Präsentationsmöglichkeit z.B. über Homepages und/oder Ftp-Server. Die "Linie" des Buches ist aus den Untertiteln (Technische Voraussetzungen, Effiziente NUTZUNG, Provider & Online-Dienste) zu erkennen. Der dritte Untertitel "Provider & Online-Dienste" bezieht sich allerdings nur auf Deutschland - was aber bei der (kommenden) Internationalisierung der Telekommunikationsnetze nur ein kleiner Wermutstropfen für den Informationssuchenden ist. Die Tipps zur Auswahl des besten Providers z.B. sind wahrlich international und hilfreich, die finanziellen Eigenressourcen zu schonen - so etwa der Hinweis auf Seite 52: "Wenn der Provider die Benutzung eines Proxys vorschreibt, sollten Sie von einem Vertrag Abstand nehmen".

Die "Beschränkung" auf die Bundesrepublik ist allerdings verständlich, denn das Buch gehört zu einem Telelearning-Projekt im Internet: "akademie.de <die internet-akademie>, gefördert vom BRD-Arbeitsministerium und der EU. Alles in allem aber:

die Autoren und der Humboldt-Taschenbuchverlag machen dem Verlags-Namensgeber Humboldt mit der Herausgabe dieses Buches alle Ehre: gilt es doch für die Leser des Buches auf Entdeckungsreise zu gehen ... auf eine Reise in die fast unendliche Weite der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten des "interconnected networks" - bekannt unter dem im wahrsten Sinn des "geflügelten" Wortes INTERNET.

Der Hauptwert des Geldes besteht in der Tatsache, dass man in einer Welt lebt, in der es überbewertet wird.

HENRY L. MENCKEN